

Das Blatt
erscheint jeden Mitt-
woch u. Sonnabend.
Insertionen
werden bis Dienstag
und Freitag,
Mittags 12 Uhr,
angenommen.

Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Preis:
7 Sgr. vierteljähr-
lich, wofür es durch
alle Postämter zu
beziehen ist.
Insertionsgebühren
für die Spalten-
zeile 1 Sgr.

Nr. 101.

Nauen, den 18. December

1852.

Zur Nachricht! Wegen der bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wird am nächsten Sonnabend, den 25ten d. M., kein Kreisblatt ausgegeben werden. Die für diese Nummer etwa bestimmten Inserate wollen die betreffenden Interessenten daher gefälligst zur nächsten (Mittwochs-) Nummer rechtzeitig einreichen.
Die Red.

Ämtlicher Theil.

Meine an die Magistrate zu Spandau, Gremmen und Fehrbellin, sowie an das Königliche Rent-Unt zu Spandau und an das Königliche Domainen-Unt zu Fehrbellin gerichtete Circular-Verfügung vom 1. November d. J., betreffend die persönlichen und gewerblichen Verhältnisse der Juden, ist nebst der beigefügten Tabelle mir bis heute nicht zurückgerichtet, und sehe ich mich daher genöthigt, an deren schnelle Erledigung hiermit zu erinnern.

Nauen, den 16. December 1852.

Der Königliche Landrath
Wolfart.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Spandau.

Folgende dem Bäckmeister Wilhelm Bernau gehörige, zu Böhow belegene Grundstücke, als:

1) ein Wohnhaus nebst Stallgebäuden und Scheune, ein Garten und 3 Ackerstücke, Vol. I. Folio 72 des Hypotheken-Buches verzeichnet, abgeschätzt auf 299 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.;

2) ein Backhaus nebst Holzplatz, Vol. I. Folio 66 des Hypotheken-Buches verzeichnet, abgeschätzt auf 149 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf.,

sollen am

12. April 1853, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die neuesten Hypothekenscheine, sowie die Taxe können in dem Bureau III. A. in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Spandau, den 7. December 1852.

Königl. Kreisgericht, erste Abtheilung.

Nichtamtlicher Theil.

Politisches.

Berlin. Schon in den nächsten Tagen erfolgt die neue Beglaubigung des preussischen Gesandten am Hofe zu Paris in der üblichen Form und ohne allen Vorbehalt.

Der Handelsminister wird, gestützt auf das dem Staate auch über alle Privat-Eisenbahnen zustehende Obergewalt, dies jetzt in der Weise in Anspruch nehmen, daß er auf die strenge Beobachtung des Paragraphen des Eisenbahngesetzes hält, welcher höchstens einen Reingewinn von 10 Procent des Anlage-Capitals zuläßt, und falls der Ertrag des Bahngeldes diesen Satz überschreitet, eine verhältnismäßige Herabsetzung der Fahrpreise fordert. Da sich in neuester Zeit der Verkehr bei mehreren Eisenbahnen gesteigert hat, so wird dieser Paragraph wahrscheinlich mehrfach Anwendung finden. — Graf Thun hat am 11ten seine Accreditive als österreichischer Gesandter im Schloß Bellevue überreicht.

Nach der „Neuen Preussischen Zeitung“ wurde der Kaiser von Oesterreich am 15. December am hiesigen königlichen Hofe zum Besuch erwartet. — Auf die amtliche Mittheilung der französischen Regierung über die Erwählung Louis Napoleon's zum Kaiser der Franzosen unter dem Titel Napoleon der Dritte an die Bundesversammlung soll diese in der Sitzung am 9ten d. M.

eine in den freundlichsten Ausdrücken abgefaßte Erwiderung beschloffen haben, die einer Anerkennung gleich zu achten ist. Sobald die Notifikation über die Anerkennung Seitens der Einzelstaaten in Paris erfolgt ist, — die man in den nächsten Tagen erwartet, — wird der förmliche Act der Anerkennung durch den Bund geschehen. In derselben Sitzung soll durch den preussischen Bundestagsgesandten der Antrag gestellt sein, daß in acht Tagen die Preßfrage, die Contingentsfrage und die Liquidationsangelegenheit zur Beschlußnahme gestellt werden solle. — „Bis auf Weiteres“ soll die Einstellung der Vorarbeiten zur Wiederherstellung der Zoll-Barricaden an den Grenzen gegen die ausschließenden Staaten hin beschloffen sein. — Herr v. Bruck ist aus Wien hier angelangt und hat sich am 13ten dem Minister-Präsidenten durch den Grafen Thun vorstellen lassen. Jetzt beginnen nun erst die eigentlichen Verhandlungen zwischen Oesterreich und Preußen in der Zollfrage. Herrn v. Bruck soll ziemlich freie Hand in allen Specialfragen gelassen sein. Von preussischer Seite leitet Herr v. Manteuffel den Gang der Verhandlungen; mit Führung derselben sind die Geheimen Räte Philippborn und Delbrück beauftragt worden. — Wegen Versorgung Berlins mit fließendem Wasser hat das Polizei-Präsidium in diesen Tagen einen darauf hinielenden Vertrag abgeschlossen. —